



Johannes Marks: *Große Szene für Bariton, Chöre und Orchester* nach Ingeborg Bachmanns Gedicht *Unter dem Weinstock*

Musik und Literarisches Lernen

Interdisziplinäre Tagung

Datum Fr, 23.3.2018 (10:00–18:30)
Sa, 24.3.2018 (09:00–16:00)

Ort Saal des Palais Claudiana (Herzog-Friedrich-Straße 3, 6020 Innsbruck)

Wer davon spricht, die engen wechselseitigen Beziehungen zwischen Musik und Literatur für den Deutschunterricht fruchtbar machen zu wollen, kann sich eines wohlwollenden Beifalls einigermaßen sicher sein. Interdisziplinarität ist gefragt, Inter- und Crossmedialität erst recht, und dass das klanglich-musikalische Moment im kompetenzorientierten Deutschunterricht notorisch zu kurz komme, ist fast ein Gemeinplatz.

Vor diesem Hintergrund muss der Befund überraschen, dass die wechselseitigen Beziehungen zwischen Sprache, Literatur und Musik bisher nur recht sporadisch zum Gegenstand deutschdidaktischer Theoriebildung geworden sind. Neben Helmut Holoubeks Monographie *Musik im Deutschunterricht*, immerhin schon 1998 vorgelegt, ist hier vor allem Wolfgang Wangerins breitgefächertes Sammelband zu nennen, ferner ein in jüngerer Zeit publiziertes Themenheft der Zeitschrift *ide (Musik)*, 2/2013). Dort überall finden sich wertvolle Beiträge zur Theorie der Intermedialität, zur *wechselseitigen Erhellung der Künste* (Walzel) auch im schulischen Fokus sowie methodische Anregungen zur Einbeziehung von Musik, Performanz und Stimme in einen fachübergreifend angelegten, Kreativität befördernden Deutschunterricht.

Fraglos bleiben aber zum jetzigen Zeitpunkt Forschungsdesiderate offen; und hier setzt die interdisziplinäre Tagung an. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Bereichen der Komparatistik, Literaturwissenschaft, Literaturdidaktik, Musikpädagogik und Musikwissenschaft beleuchten in ihren Vorträgen Themen- und Fragestellungen aus den folgenden Bereichen:

- Theorie der intermedialen Beziehung zwischen Literatur (Sprache) und Musik
- Literaturdidaktische Profilierung intermedialer, die Musik einbeziehender Zugänge
- (Neueste) Rock- und Popmusik im Literaturunterricht – nicht nur als Texte betrachtet
- Performanz und Stimme als Zugänge zum literarischen Lernen
- Sprechen über Musik – Sprechen durch die Musik: Sprachdidaktische Implikationen

Programm

Freitag, 23.03.2018		
9.30	Anmeldung	
10.00–10.10	Grußworte: Vizerektor für Lehre und Studierende, Univ.-Prof. Dr. Bernhard Fügenschuh Dekan der School of Education, Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Stadler	
10.10–11.00	Univ.-Prof. Dr. Johannes Odendahl (Innsbruck)	Musik und Literarisches Lernen. Intermediale Grundlagen und didaktische Perspektiven
11.00–11.15 Kaffeepause		
11.15–12.15	Prof. Dr. Jürgen Oberschmidt, (Heidelberg)	»Keinerlei Mystik; Mathematik genügt mir.« – Über Armut und Fülle des Redens über Musik
12.15–13.15	Ao. Univ. Prof. Dr. Michaela Schwarzbauer (Salzburg)	Sprechen in Musik – Sprechen über Musik. Überlegungen, angestachelt durch die Gestalt Robert Schumanns
13.15–14.30 Mittagspause		
14.30–15.30	Dr. Carlo Brune (Hannover)	Melancholischer Torso Apollos. PeterLichts popmusikalische Rilke-Rezeption und seine Vorstellung vom „neuen Menschen“ im Kontext didaktischer Überlegungen
15.30–16.30	Dr. Heidi Lexe (Wien)	<i>Me and the Devil</i> . Zur Erzähl-Funktion jugendliterarischer Soundtracks
16.00–16.30 Kaffeepause		
16.30–17.30	Univ.-Prof. Dr. Werner Wolf (Graz)	Formen intermedialer Bezüge zwischen Musik und Literatur – und welche Erkenntnisse sie für Literatur und Literaturunterricht ermöglichen
17.30–18.30	Dr. Wolfgang Wangerin (Göttingen)	Klassische Vertonungen im Literaturunterricht? Oder: „Man überlässt es dem Zuhörer, die Situation auszufinden“ (Beethoven)
ab 19.00 Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen		
Samstag, 24.03.2018		
9.00–9.45	Mag. Caroline Bader (Innsbruck)	<i>Die Revolution oder Berlin Tag & Nacht</i> . Aktuelle deutsche Rockmusik im interdisziplinären Deutschunterricht
9.45–10.45	Prof. Dr. Manfred Koch (Basel)	Bachmann und Celan – die Wirkung der Stimmen
10.45–11.00 Kaffeepause		
11.00–12.00	Dr. Johannes Marks (Dortmund)	Musikalische Syntax und musikalisches Erzählen

12.00–12.45	Mag. Lukas Hacksteiner (Innsbruck)	Musizieren zwischen Therapie und Zwang. Formen und Funktionen der Intermedialität in <i>Schlafes Bruder</i> (Schneider), <i>Die Klavierspielerin</i> (Jelinek) und <i>Maries Gespenster</i> (Ryser)
12.45–14.00	Mittagspause	
14.00–15.00	PD Dr. Torsten Voß (Innsbruck)	Schwarze Romantik und Gothic Elements in Songs und Auftritten der Gruppe Rammstein. Literalität und Musikalität im Deutschunterricht
15.00–16.00	Prof. Dr. Christine Lubkoll (Nürnberg)	Sprache – Klang – Gesang. Das Musikalische als Thema und Instrument der Lyrik (Ludwig Tieck, Rainer Maria Rilke, Ernst Jandl. Mit einem Ausblick auf Popsongs)
16.00	Ausklang: Leiterin des Instituts für Fachdidaktik, Univ.-Prof. Dr. Barbara Hinger	

Teilnahmekosten

50 € regulär
25 € Studierende

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt auf der Tagungshomepage unter <http://www.uibk.ac.at/dud/tagung> (demnächst abrufbar). Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt. Darüber hinausgehende Anmeldungen werden auf einer Warteliste vermerkt.

Lageplan

Palais Claudiana: <https://www.uibk.ac.at/universitaet/standorte/daten/stadtplan-info.pdf>

Hotels

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat mit folgenden Hotels Sondervereinbarungen:

- Best Western Hotel Goldener Adler****
- Best Western Hotel Mondschein Innsbruck****
- Best Western Hotel Neue Post****
- Grand Hotel Europa*****
- Hilton Innsbruck****
- Hotel Grauer Bär****
- Hotel Innsbruck****
- nala individuellhotel
- Romantikhôtel Schwarzer Adler****
- Ramada Innsbruck Tivoli***
- The Penz Hotel****

Tagungs- und Kongresszimmerpreise erhalten Sie auf Anfrage bei den einzelnen Hotels.